



Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Protokoll der ordentlichen Sitzung des 80. Studierendenparlaments am 25.07.2022

Tagesordnung (wie unter 1b beschlossen):

1. **Begrüßung und Formalia**
 - a. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - b. Beschluss der Tagesordnung inklusive des Dringlichkeitsantrags zur Finanzierung der intersektionell Queer-feministischen Themenwoche
2. **Beschluss von Protokollen**
 - a. Protokoll der Sitzung vom 04.07.2022
3. **Berichte aus Gremien**
 - a. Berichte aus den Ausschüssen
 - b. Berichte aus dem AStA
 - c. Berichte aus weiteren Gremien
4. **Wahlen**
 - a. **Wahl der Mitglieder der Ausschüsse**
 - I. Nachwahl von einem Mitglied in den Hochschulausschuss
5. **Sach- und Finanzanträge**
 - a. Antrag 80-02-01: RediPro Buchhaltungsprogramm
 - b. Antrag 80-02-02: Stellungnahme Digitalisierung der Lehre
 - c. Dringlichkeitsantrag 80-02-03: Finanzierung der intersektionell Queer-feministischen Themenwoche
6. **Verschiedenes**

Sitzungsort:

via Zoom, Abstimmungstool VotesUp!

Zeitraum:

18:36 – 20:14 Uhr

Sitzungsleitung:

Hans-Christian Petersen (Vize-Präsident)
Inga Willenbockel (Vize-Präsidentin)

Protokoll:

Inga Willenbockel
Hans-Christian Petersen
Mareike van Aken

Anwesende:

Campus Grüne: Christiane Baumgärtner, Carolin Böttcher, Hannah Schmidt, Inga Willenbockel, Janes Schröder, Julian Schüngel, Katrin Meyer, Laura Mews, Leon Schröter, Lukas Peschke,
RCDS: Anna Johannsen, Maximilian Hoffmeister

Juso HSG: Hans-Christian Petersen, Jan Ole Notzeblum

LHG: Florian Bieder, Amei Sophie Buttler

HSG Südschleswig: Janne Hamelmann

Anwesende ohne Stimmrecht: Stella Thomsen, Max Härtel, Saïsha Thierry Kriesinger, Jonas Schlenz

TOP	Abstimmung	Inhalt
1) Begrüßung und Formalia a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung b) Beschluss der Tagesordnung inklusive des Dringlichkeitsantrags zur Finanzierung der intersektional Queer-feministischen Themenwoche	a) (Ja/Nein/Enthaltung) b) (13/2/2) (17/0/0)	Hans-Christian P. eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß zur ordentlichen Sitzung geladen. Mit 17 anwesenden Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig. Der Dringlichkeitsantrag wird von Sascha Thierry K. vorgestellt. Abstimmung über Aufnahme des Dringlichkeitsantrags in die Tagesordnung Die Tagesordnung wird um den Antrag 80-02-03 als neu TOP 5c ergänzt. Abstimmung über geänderte TO
2) Beschluss von Protokollen a) Protokoll vom 04.07.2022	(17/0/0)	Janes S. weist auf einen Fehler in TOP 1b hin: „Janes S. erwähnt Änderungen der Organisationssatzung.“. Das Protokoll wird wie folgt geändert: „Janes S. erwähnt Anpassung der Geschäftsordnung an die Organisationssatzung.“ Abstimmung über das geänderte Protokoll
3) Berichte aus Gremien a) Berichte aus den Ausschüssen b) Berichte aus dem AStA c) Berichte aus weiteren Gremien	a) b)	Das Präsidium kümmert sich zeitnah um die konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse. Stella T. und Max H. berichten von der Amtsübergabe und über die Ausschreibungen von Referaten und Beauftragungen. Des Weiteren berichten sie von Stellenausschreibung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Bisher sind 18 Referate und Beauftragungen besetzt, 9 sind noch ausgeschrieben. Zu den Gremiensitzungen berichten sie vom Krisenstab zur Energiekrise und den daraus resultierenden, anstehenden Mehrkosten. Daher ist ein Energiespar-konzept zu entwickeln. Darüber hinaus soll es einen Bauworkshop zu Westring 400 geben und ein Rahmenpapier zur Digitalen Lehre konzipiert werden. Dieses findet bislang ohne Studierendenbeteiligung statt.

	c)	Lukas P. stellt den Bericht aus dem Finanzreferat AStA vor. Janes S. berichtet von der AG Zukunft: Die Ergebnisse lädt er bei OLAT hoch. Eine Aufnahme in die OLAT-Gruppe ist möglich.
4) Wahlen a) Wahl der Mitglieder des Ausschusses I. Nachwahl von einem Mitglied in den Hochschulausschuss	a)	Die Aufgabe der zu besetzenden Stelle wurde im Plenum erläutert. Es stellte sich keiner zur Wahl, sodass dieser TOP auf die nächste Sitzung vertagt wird.
5) Sach- und Finanzanträge a) Antrag 80-02-01: RediPro Buchhaltungsprogramm b) Antrag 80-02-02: Stellungnahme Digitalisierung der Lehre c) Dringlichkeitsantrag 80-02-03: Finanzierung der intersektionell Queerfeministischen Themenwoche	a) (15/0/1) b) (15/0/1)	Der Antrag 80-02-01: RediPro Buchhaltungsprogramm wird von Lukas P. vorgestellt: Das Programm ist effizienter und hat somit den Vorteil einer Kostensenkung. Die Programmnutzung ist nicht für die Fachschaften vorgesehen. Es besteht eine Grundlizenz für 3 Monate und es ist eine Schulung für 2 Personen angesetzt. Abstimmung über Antrag 80-02-01: RediPro Buchhaltungsprogramm Der Antrag 80-02-02: Stellungnahme Digitalisierung der Lehre wird von Carolin B. vorgestellt. Amei B. stellt einen ÄÄ, welcher hinter das „etc.“ einzufügen ist: „Die Rekapulierung der Lehrinhalte durch hybride Lehrformate ist für Lehrende und Lernende von beiderseitigem Interesse.“ Carolin B. übernimmt den ÄÄ. Janes S. teilt Link als Orientierungshilfe folgenden Link: https://www.stupa.uni-kiel.de/download/thesenpapier-digitalisierung/ Abstimmung über Antrag 80-02-02: Stellungnahme Digitalisierung der Lehre in geänderter Form

	c) Der Dringlichkeitsantrag 80-02-03: Finanzierung der intersektionell Queerfeministischen Themenwoche wird von Sascha K. vorgestellt: Der Zahlendreher im Antrag wurde erwähnt und eine korrigierte Version dem Präsidium zugeschickt. Somit wird im Folgenden über den geänderten Antrag abgestimmt. Amei B. wirft ein, dass die Kosten zu hoch seien. Daraufhin erklärt Sascha K. den Begriff der Intersektionalität und die Rechtfertigung der Kosten. Carolin B. und Stella T. bedanken sich für das Engagement des Referats hervor. (11/3/3) Abstimmung über Dringlichkeitsantrag 80-02-03: Finanzierung der intersektionell Queerfeministischen Themenwoche	
6) Verschiedenes		Hans Christian P. erwähnt, dass die Verschwiegenheitserklärungen bitte an das Präsidium zu senden sind. Des Weiteren sind die Namen auf der VotesUp-Liste zu ergänzen. Amei B. bittet das Präsidium, dass sich der Härtefallausschuss möglichst bald konstituiert. Inga W. schließt die Sitzung um 20:14 Uhr.

Anhang

Finanzantrag zu Test-Phase RediPro Buchhaltungsprogramm

Antragssteller: Lukas Peschke (Finanzreferent)

Antrag:

Das StuPa möge die Kosten für das Einführen der Testphase von RediPro (Buchhaltungsprogramm) in Höhe von 1050 Euro beschließen. Die Testphase läuft 3 Monate. Danach evaluieren wir die Testphase und stellen bei einem positiven Ergebnis einen weiteren Finanzantrag für eine dauerhafte Nutzung von RediPro.

Die Kosten gliedern sich in 550 Euro für die Schulung von 2 Personen mit dem Buchhaltungsprogramm, sowie Grundlizenzkosten in Höhe von 3 x 163,75 Euro (= 491,25 Euro).

Begründung:

Momentan führen wir unsere Buchhaltung mit Exceltabellen. Um eine effizientere und fehlerfreiere Buchhaltung sowie Zahlungsabwicklung zu gewährleisten, ist die Einführung eines professionellen Buchhaltungsprogramms essenziell. RediPro ist spezialisiert auf AStAen und kann somit den Anforderungen für unsere Buchhaltung erfüllen, die andere Buchhaltungsprogramme nicht erfüllen können. Mit der Testphase wollen wir das Buchhaltungsprogramm in seiner alltäglichen Verwendung testen und darauf hinarbeiten das ab dem neuen Haushaltsjahr die Buchhaltung über das professionelle Buchhaltungsprogramm läuft.

Antrag: Stellungnahme Digitalisierung der Lehre

Antragssteller*innen: Laura Falk (CampusGrüne), Carolin Böttcher (CampusGrüne)

Antragstext:

Das StuPa beauftragt den Hochschulausschuss damit, eine Stellungnahme mit Forderung der Digitalisierung der Lehre zu verfassen und im nächsten StuPa vorzustellen.

Die Forderungen sollen umfassen: Aufzeichnung und anschließende Bereitstellung von Vorlesungen (in Präsenz und digital), Ausweitung des digitalen Literaturbestands der Universitätsbibliothek, Ausbau der digitalen Infrastruktur in Seminar- und Vorlesungsräumen (nicht nur in Neubauten), flächendeckende WLAN/eduroam-Verbindung auf dem Campus, Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Lehrenden (und Studierenden durch Schulungen), Zusammenführung und somit Vereinfachung von verschiedenen Systemen/Plattformen (Anmeldung zu Prüfungen und Lehrveranstaltungen), Bereitstellung von Lehrmaterialien, etc)

Antragsbegründung:

Die Digitalisierung der Lehre an der CAU ist (trotz der vergangenen 4 Pandemie-(Online-)Semester) weiterhin nicht ausreichend, um den Ansprüchen an eine moderne und flexible Lehre gerecht zu werden. Digitale Lehre bedeutet eben nicht nur die Bereitstellung von Vorlesungsfolien oder das Ausweichen auf Zoom-Konferenzen, sondern sollte es allen Studierenden der CAU ermöglichen ihr Studium verfolgen zu können - auch, wenn eine Teilnahme an Präsenzveranstaltungen nicht möglich ist. Ein Ausbau der Digitalisierung der Lehre ist unverzichtbar, um ein flexibles Studium bzw Lehre in immer noch herrschenden Pandemiebedingungen zu ermöglichen, aber auch unabhängig eines Pandemiegeschehens. Studierenden (und Lehrenden), die aus gesundheitlichen Gründen (wie chronischen Erkrankungen) sollten die Chance haben an der Lehre ebenso teilhaben zu können. Für Studierende mit Kind, zu pflegenden Angehörigen oder auch mit Nebenjob oder beruflicher Tätigkeit zur Studienfinanzierung können so Hürden genommen werden, um Lehrveranstaltungen zu besuchen oder Lehrinhalte mitzunehmen. Mit einer guten digitalen Lehre können ebenso Studierende die eigenen digitalen Kompetenzen ausbauen.

Dringlichkeitsantrag 25.07.22

Beschlusstitel: Finanzierung der intersektionell Queerfeministischen Themenwoche (Arbeitstitel)

Antragssteller*in: Sascha Thierry Kriesinger (x/they), Queer Referat des AStA

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund meiner Coronaerkrankung ca. seit der letzten Sitzung und der Prüfungsphase, hat sich mein Antrag leider verzögern müssen. Auch war die Korrespondenz mit den Referierenden noch nicht zu Genüge erfolgt, sodass ich die Höhe des beantragten Budgets nicht ausreichend einschätzen konnte. Nötig ist die Abstimmung noch in dieser Sitzung, weil ich sonst nicht fest zusagen / planen kann, wen ich einbeziehe, wenn die Finanzierung nicht gesichert ist. Auch ist es für die Werbung nützlich, so schnell wie möglich die Finanzierung dafür zu ermöglichen.

Relevanz des Projekts und Höhe des Betrags: (TW mentale Gesundheit)

Bei meinem Projekt handelt es sich um eine Themenwoche im November, vom 21. -26. Diese Woche ist zugleich die Awareness Week für Intersexualität und Asexualität / Aromantik. Diese Themen möchte ich unter anderem beleuchten. Die Themenwoche soll gezielt im Winter stattfinden, da Veranstaltungen drinnen zu dieser Zeit eher besucht werden als im Sommer. Zudem besteht in der queeren Community diskriminierungsbedingt ein starkes Depressionsproblem. Gepaart mit möglichen Winterdepressionen und dem sozialen Druck von anstehenden stark ritualisierten Festen wie Weihnachten (sofern mensch feiert), kann dies eine schlechte Wirkung auf die mentale Gesundheit haben. Daher möchte ich ein umfangreiches Projekt gestalten, um einerseits: Empowerment und Sichtbarkeit für die Angehörigen der queeren Community zu generieren (+ gute Wirkung auf die mentale Gesundheit) und in nicht-queeren Reihen für Awareness sorgen, um Stereotypen aufzubrechen.

Insgesamt möchte ich 2266€ beantragen, um die Woche zu veranstalten: Das Budget setzt sich wie folgt zusammen (Namen ausgespart):

- Honorar Veranstaltung Polygamie und Polyamorie sowie Selbstbestimmung in sexuellen Beziehungen: 400
- Honorar Lesung zu Intersektionalität, Transsein und Diversität: 476€
- Honorar zur Veranstaltung zu queerer Geschichte durch die Jahrhunderte: 200€
- Honorar zu einer Lesung des bekannten intersektionell-feministischen Autoren Mohamed Amjahid: 1190€ (Buch: Let's talk about sex, Habibi – erscheint in den nächsten Monaten) (Mehrwertsteuer eingerechnet)

Dies umfasst nicht alle Veranstaltungen, da ich zusätzlich Gelder vom Landesaktionsplan Echte Vielfalt Schleswig Holstein beantrage. Weiterhin geplant sind: Ein Vortrag für Allies, ein Vortrag von einer jüdischen Person zu Queerness und Behinderung, ein Vortrag zu Intersexualität. Alle Veranstaltungen sind hybrid geplant, um den Ablauf unabhängig von der Corona-Krise garantieren zu können, sowie um die Events accessible zu gestalten, und die Teilnahme aus ganz Schleswig-Holstein zu vereinfachen.

Ich freue mich, wenn Sie dieses Projekt für die Studierenden ermöglichen.